

# Sturmflutschutz / Renaturierung Ostzingst

Vorhaben des Staatlichen Amtes für Umwelt und Natur Stralsund (StAUN) als Vorhabensträger gemeinsam mit dem Nationalparkamt Vorpommern

Der Ostzingst ist aufgrund seiner exponierten Lage sowohl für die Sicherung des Küstenschutzes als auch für die Entwicklung des Naturhaushaltes in der Kernzone des Nationalparks von herausragender Bedeutung. Nach zwölf Jahren Planung begannen im vergangenen Jahr die ersten Deichbauarbeiten.

## Ausgangssituation Küstenschutz

Die Halbinsel Zingst bildet als natürliche geologische Schwelle eine Abgrenzung der Darß-Zingster-Boddenkette zur Ostsee. Das bei Hochwasser verzögerte Einströmen des Wassers in die Bodden trägt dort zu wesentlich niedrigeren Wasserständen bei. Als Folge können die Schutzanlagen an der gesamten Boddenküste einen geringeren Ausbaugrad aufweisen. Der Ostzingst ist daher für die Gemeinden ein wichtiges Element des Küsten- und Sturmflutschutzes. Der schlechte Zustand der Küstenschutzanlagen erforderte hier dringenden Handlungsbedarf.

## Ausgangssituation Naturschutz

Der Ostzingst hat zusammen mit den Werderinseln und den Windwatten besonderes Entwicklungspotenzial. Hervorzuheben sind hier der Osterwald, sowie die Hohe Düne, ein unbewaldetes Weißdünenfeld. Die für die jahrzehntelange landwirtschaftliche Nutzung erforderliche Flächenmelioration führte jedoch zum Verlust wertvoller Biotope, das Gebiet kann nur eingeschränkt als natürlicher Lebensraum bezeichnet werden. Die Randgebiete des Ostzingst spielen jedoch eine wichtige Rolle für den Vogelzug.

## Zielstellungen

Das Sturmflutschutzsystem wird den heutigen Erfordernissen angepasst, so dass es den Belastungen eines Bemessungshochwassers (BHW) standhält. Ziel ist der dauerhafte Schutz verbunden mit der Wiederherstellung des natürlichen Wasserhaushaltes, und damit der gleichzeitigen Renaturierung eines Ge-

bietes von 1.550 ha Größe. Neben der Entstehung von wertvollem Salzgrasland kann sich unter dem Einfluss des salzhaltigen Ostseewassers ein vielfältiges natürliches System aus Strandseen, Mooren, Röhrichten und Mischwaldformen entwickeln. Es profitiert zudem die touristische Erlebbarkeit, denn künftig ist die Natur von allen Deichstrecken aus zu erfahren.

## Baumaßnahmen und Randbedingungen

Der Nationalparkstatus sowie die Betroffenheit der Gemeinde Zingst bei Bauarbeiten bedingen einige Besonderheiten im Bauablauf. So werden die Hauptbauzeiten zugunsten des Vogelzuges auf die Monate Mai bis August und Dezember bis Februar begrenzt. Die Anlieferung der Baustoffe erfolgt überwiegend auf dem Seeweg, dazu wurde ein Buanleger errichtet.



Einspülen von Seesand in ein temporäres Spülfeld

Foto: Joachim Kloock



Übersichtslageplan

Grafik: Uwe Schwarz

**Maßnahmen Küstenschutz**

- Verstärkung eines vorhandenen Boddendeiches
- Neubau eines See- und eines Riegeldeiches

**Maßnahmen Naturschutz**

- Rückbau eines vorhandenen Boddendeiches auf 12 km Länge
- Schlitzung des vorhandenen Seedeiches in Teilbereichen
- Rückbau von 6 km Straße, Abbau von vier Schöpfwerken

**Hauptbaustoffe und Einbau**

Hauptbaustoffe für die Deichbauten sind 900.000 m<sup>3</sup> Sand und 450.000 m<sup>3</sup> bindiger Boden. Der Sand entstammt der Lager-

	Boddendeich	Seedeich	Riegeldeich
Gesamtlänge	6.400 m	10.100 m	2.200 m
Höhe	2,80 m HN	3,50 m HN	2,80 m HN
Böschungen	1:2,5 bis 1:4	1:3 bis 1:12	1:3 bis 1:6

stätte Plantagenetgrund, nordöstlich von Zingst, und wird über Rohrleitungen direkt in die See- bzw. Riegeldeichtrasse ge-

pült. Für den Boddendeich wurde im Mai/Juni 06 ein temporäres Spülfeld angelegt und mit 110.000 m<sup>3</sup> Seesand befüllt.

**Eckdaten bereits erfolgter Baumaßnahmen**

Bauanleger und Bodenlagerplatz

(Bauzeit: Dez. 05 bis Mai 06)	
Spundwand	450 t
Bodenbewegungen	5.300 m <sup>3</sup>
Recyclingmaterial	1.600 m <sup>3</sup>
Geotextilien	2.700 m <sup>2</sup>
Grabenherstellung	2.500 m
Entwässerungsrohre	300 m
Asphalt	1.800 t
Lagerplatz	12 ha

Verstärkung des Boddendeiches

(Bauzeit: Mai 06 bis Aug. 06, Teilabschnitt 1,6 km)	
Sand	24.000 m <sup>3</sup>
Mergel	12.000 m <sup>3</sup>
Oberboden	7.000 m <sup>3</sup>
Saatgut	800 kg
Asphalt	550 t

Baufeldfreimachung Seedeich Osterwald

(Bauzeit: Dez. 06 bis März 07)	
Gesamtfläche	24 ha
Rodungsfläche	14 ha
Schreddergut	6.000 m <sup>3</sup>

**PROWA**  
EPPLER BERATENDE INGENIEURE GmbH

**Küstenschutz • Wasserbau • Umwelt • Wasser • Abwasser • Infrastruktur • Industrie**

**Beratung – Planung – Bauleitung**

Info: [www.prowa.net](http://www.prowa.net)

**Firmenhauptsitz und Büro Halle und Büro Ölsnitz (Vogtl.)**  
Wolfensteinstraße 23  
06114 Halle (Saale)  
Telefon: 0345/5237760  
Telefax: 0345/52377689  
ib.halle@prowa.net

**Niederlassung Greifswald Büro Greifswald**  
Walter-Rathenau-Straße 35  
17489 Greifswald  
Telefon: 03834/801400  
Telefax: 03834/801401  
ib.greifswald@prowa.net

**Niederlassung Schwerin Büro Schwerin**  
Johannes-R.-Becher-Str. 20  
19059 Schwerin  
Telefon: 0385/74350  
Telefax: 0385/7435156  
ib.schwerin@prowa.net

**Niederlassung Schwerin Büro Ludwigslust**  
Schweriner Allee 13a  
19288 Ludwigslust  
Telefon: 03874/42680  
Telefax: 03874/23114  
ib.ludwigslust@prowa.net

**Niederlassung Wittenberge**  
Schillerstraße 5a  
19322 Wittenberge  
Telefon: 03877/56410  
Telefax: 03877/564129  
ib.wittenberge@prowa.net

**Niederlassung Dresden**  
Händelallee 2  
01307 Dresden  
Telefon: 0351/3146298  
Telefax: 0351/3146299  
ib.dresden@prowa.net

Der bindige Boden wird auf dem Seeweg antransportiert, am Anleger umgeschlagen und zwischengelagert. Die Lieferung der ersten 28.000 m<sup>3</sup> Boden ist im Mai/ Juni 06 erfolgt. Der bindige Boden fiel als Abraum eines Bauvorhabens an und wurde über den Hafen Barth verladen. Eine weitere Lieferung von 45.000 m<sup>3</sup> Boden aus terrestrischen Lagerstätten fand im April 07 statt.

Weiterhin wird auf dem Ostzingst angefallenes Betonrecyclingmaterial wieder verwendet. Es stammt aus dem Rückbau von ehemals militärisch genutzten Gebäuden und wird nun als Tragschicht beim Unterhaltungsweg des Boddendeiches eingebaut.

**Weitere Zeitschiene**

2007

- Fertigstellung Verstärkung Boddendeich
- Neubau Schöpfwerk Westhof
- Beginn Neubau Riegeldeich

2008

- Fertigstellung Neubau Riegeldeich
- Beginn Neubau Seedeich

2009-2011

- abschnittsweise Herstellung Seedeich



*Bauarbeiten am Boddendeich*

*Foto: Anne Ziegler*

ab 2012

- Renaturierung des Gebietes, dabei Rückbau von Deichen, Straßen und Entwässerungsanlagen

„Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ ist die Finanzierung zu 70 % durch den Bund und zu 30 % durch das Land Mecklenburg-Vorpommern gesichert, die veranschlagten Kosten betragen 28 Mio. Euro.

**Ausschreibung und Finanzierung**

Die Bauleistungen werden überwiegend europaweit ausgeschrieben. Im Rahmen der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe

*Anne Ziegler  
StAUN Stralsund  
Abteilung Wasser und Boden*